



Schänis, 18. März 2017

Delegiertenversammlung St.Gallischer Kantonschützenverband

Grussworte von Regierungsrat Stefan Kölliker

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Sehr geehrter Herr Kantonalpräsident (Jakob Büchler)
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder
Geschätzte Verbandsmitglieder
Liebe Schützinnen und Schützen

Ich begrüsse Sie meinerseits recht herzlich zur heutigen Delegiertenversammlung des St.Gallischen Kantonschützenverbandes hier in Schänis - nicht gerade «ab vom Schuss» aber ein bisschen «weg vom Gschütz» - was ja für eine solche Delegiertenversammlung gerade recht ist. Es ist für mich immer wieder eine schöne Abwechslung mich abseits von Bildungs- und Politikkreisen, ab und zu in sportlichen Kreisen zu bewegen. Es ist allerdings schon eine Weile her, dass ich das Wort an Schützen richten durfte, aber ich erinnere mich gut daran. Es war nämlich am Kantonschützenfest von 2009 in Wattwil und die Stimmung war, wie an Sportanlässen üblich, grossartig!



Ich bin immer wieder beeindruckt wieviel Zeit und Herzblut Sportlerinnen und Sportler in Ihre Vereine und Anlässe stecken. Der Sport ist eine große gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe. Er ist der soziale Kitt der Gesellschaft, weil er Menschen zusammen führt und so Gemeinschaften entstehen lässt. Als Verbands- und Vereinsmitglieder leisten Sie also eine grosse und unverzichtbare Arbeit. Sie engagieren sich für die Jugend, für die Volksgesundheit, für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und für vieles mehr. Mit Ihrem ehrenamtlichen Engagement tragen Sie so zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft und einem regen Dorf- und Quartierleben bei. Ich weiss aus eigener Erfahrung, dass Sportvereine nicht nur für die Bewegung und für den Sport wichtig sind, sondern auch für die Geselligkeit und die Kameradschaft. Ein aktives Vereinsleben stärkt bestehende Freundschaften und lässt neue entstehen. In der Schweiz werden rund 700 Millionen Stunden pro Jahr in Freiwilligenarbeit investiert. Freiwilliges Engagement fördert nicht nur die soziale und kulturelle Integration vieler Menschen, sondern schafft auch einen Ausgleich in den Beziehungen zwischen den Generationen. Ohne Menschen, die ihre Freizeit als Trainer oder Betreuerinnen zur Verfügung stellen, findet Sport nicht statt. Es ist immer schwieriger, heute noch Leute zu finden, die ihre Freizeit –neben der beruflichen Hektik, neben dem beruflichen Druck und Stress – opfern. Darum möchte ich Ihnen heute vor allem ganz herzlich für ihren Einsatz, den Sie zu Gunsten der Gesellschaft leisten, danken.



Als Schützinnen und Schützen zielen Sie immer darauf, ins Schwarze zu treffen. Politikern geht es ähnlich und wie den Schützen und gelingt den einen besser und den anderen weniger gut. Ich würde sagen was die Bildung betrifft, so haben wir in den letzten Jahren ein paar Volltreffer gelandet, wie z.B. die neuen Berufsaufträge für die Lehrpersonen, den neuen Lehrplan Volksschule und die gewonnene HarmoS-Abstimmung, wobei die St.Galler Stimmbevölkerung sich klar hinter unsere Politik gestellt und uns ihr Vertrauen ausgesprochen hat. Ich hoffe das geht so weiter, denn es stehen im nächsten Jahr grosse Abstimmungen an. Einerseits zum Kredit der IT-Bildungsoffensive und andererseits zum Joint Medical Master, die medizinische Ausbildung, die wir gemeinsam mit Zürich anbieten, um die Ost-Schweiz bedeutsam und nachhaltig zu stärken. Was Volkabstimmungen betrifft gilt das Ja-oder-Nein-Prinzip: Volltreffer oder Schuss daneben. Ich bin aber zuversichtlich was unsere Treffsicherheit und die unserer Stimmbevölkerung angeht und hoffe, wir erreichen in den nächsten Jahren die nötige Zustimmung.

Nicht nur in punkto Treffsicherheit kann man von Ihnen, geschätzte Damen und Herren, einiges lernen. Mit Schützen verbindet man Tugenden wie Konzentrationsfähigkeit, Disziplin, Bodenständigkeit und Fairness. Damit sind sie vielen Menschen ein Vorbild. Ein Vorbild zu sein bedeutet, man verkörpert Werte oder verfügt über Talente, welche von anderen als erstrebenswert erachtet werden und daher Nachahmung finden.



Ich hoffe, dass der Schützensport seiner Vorbildrolle gerecht werden kann und durch die sehr guten Leistungen seiner Athletinnen und Athleten im vergangenen Jahr mehr Zulauf erhält. Namentlich erwähnen möchte ich an dieser Stelle die Bronze-Medaillengewinnerin von Rio 2016, Heidi Diethelm, die durch den Medaillengewinn (die erste Medaille für das CH-Team) eine grosse Euphorie ausgelöst und dem Schiesssport zu einem Boom verholfen hat. Aber auch aus kantonaler Sicht gibt es ja erfreuliches zu berichten. Stechen doch im Kanton St.Gallen sportlich insbesondere die Leistungen im Nachwuchs von Christoph Dürr und Marvin Flückiger heraus. Mit ihnen stehen zwei junge Männer am Anfang einer hoffnungsvollen Laufbahn und lassen für die Zukunft des Schiesssportes viel Gutes erahnen. Am Arge Alp Schiesswettkampf, der vom 14. - 16.7.2016 in Wil und Goldach stattfand und in enger Zusammenarbeit mit unserem Amt für Sport organisiert wurde, belegte St.Gallen den zweiten Rang hinter «Dauersieger» Bayern. Nochmals herzliche Gratulation zu dieser sehr guten Leistung und einen grossen Dank an Georg Breitenmoser und sein OK-Team für die hervorragende Organisation! Ich freue mich mit ihnen und wünsche allen eine erfolgreiche Delegiertenversammlung oder im übertragenen Sinn «gut Schuss»!!